

Berlin, 21. Februar 2019

**PRESSEMITTEILUNG**

## Liebieghaus Skulpturensammlung erhält weltweit bedeutendste private Sammlung von Elfenbeinskulpturen des 17. und 18. Jahrhunderts

**PRESSE-/FOTOTERMIN**

Pressevorbesichtigung: 26. März 2019, 11.00 Uhr,  
Liebieghaus Skulpturensammlung

Mit der Erwerbung von mehr als 200 Elfenbein-Skulpturen aus dem Besitz von Reiner Winkler ist der Liebieghaus-Skulpturensammlung die bedeutendste Erweiterung der eigenen Bestände in der Geschichte des Museums gelungen. Gefördert wird sie von der Kulturstiftung der Länder und weiteren Förderern. Vom 27. März an sind die Kunstwerke in dem Museum in Frankfurt am Main zu sehen.

Dazu Prof. Dr. Markus Hilgert, Generalsekretär der Kulturstiftung der Länder: „Es ist ein großes Glück für ein Museum wie das Liebieghaus, eine so vollständige Sammlung erwerben zu können und dabei auf einen Anbieter zu treffen, dessen Kennerchaft und Leidenschaft für die Kunst sich verbindet mit der Überzeugung, dass ein solch großartiger Schatz der Öffentlichkeit erhalten bleiben muss.“



Furienmeister, Die Furie auf sprengendem Pferd, 1610, 41 × 47 × 26 cm; Liebieghaus Skulpturensammlung - Sammlung Reiner Winkler; © Liebieghaus Skulpturensammlung

K U L T U R  
S T I F T U N G · D E R  
L Ä N D E R

Seite 2, Pressemitteilung vom 21. Februar 2019

Die Sammlung, die der Kunstsammler Reiner Winkler der Liebighaus Skulpturensammlung zu einem mäzenatischen Preis überlässt, bildet einen lückenlosen Abriss der Geschichte der barocken Elfenbeinkunst ab. Reiner Winkler hat über Jahrzehnte eine Sammlung aus Objekten der europäischen Elfenbeinkunst mit einem Schwerpunkt auf der Zeit des Barock geschaffen. Das Konvolut von internationalem Rang umfasst eine große Zahl an monogrammierten Elfenbeinwerken aus England, Frankreich, Italien, Deutschland, Spanien, Österreich, den Niederlanden und Flamen. Darunter sind Statuetten, Figurengruppen, Medaillons, Reliefs, Humpen oder Prunkgefäße. Unter den Künstlern, deren Werke künftig in der Liebighaus Skulpturensammlung zu sehen sein werden, finden sich so große Namen wie Francis van Bossuit, Jean Cavalier, Theophilus Wilhelm Freese, Balthasar Griebmann, Joachim Henne, Johann Christoph Ludwig Lücke, David Le Marchand, Adam Lenckhardt, Thomas Schwanthaler oder Simon Troger.

Teil der Erwerbung ist beispielsweise die Arbeit „Die Furie auf sprengendem Pferd“ (um 1610), die zu den großartigsten Bildwerken der Elfenbeinschnitzkunst gehört. Die Gestalt mit schreiendem verzerrtem Gesicht und wild flatterndem Mantel gilt als das Hauptwerk des sogenannten – anonymen – Furienmeisters, dem das Liebighaus im Jahr 2006 die erste monografische Schau seines Werks widmete.

Die Kulturstiftung der Länder hat in einem ersten Schritt die Erwerbung der „Furie auf sprengendem Pferd“ gefördert. Eine weitere Förderung des Gesamtkonvoluts steht unter dem Vorbehalt der nächsten Stiftungsratssitzung. Weitere Förderer dieser Erwerbung: Ernst von Siemens Kunststiftung, Städelscher Museums-Verein und Hessische Kulturstiftung.

Die Kulturstiftung der Länder berät, forscht, finanziert und ergreift die Initiative: Wir haben vor 10 Jahren die systematische Erforschung der Raubkunst in deutschen Museen angestoßen. Wir gehen auf wissenschaftliche Spurensuche nach Kunstwerken, die nach dem Krieg aus Deutschland abtransportiert wurden. Wir richten mit der Bildungsinitiative *Kinder zum Olymp!* seit 13 Jahren die Scheinwerfer auf gelungene kulturelle Programme von Schulen und Institutionen. Und schon immer, nämlich seit 30 Jahren, helfen wir Museen, Bibliotheken und Archiven dabei, besondere Kunstwerke und kulturelle Zeugnisse in ihre Sammlungen zu holen. Wir wollen dabei zuerst wissen, warum ein Objekt wichtig ist für die Menschen vor Ort. Was erzählen uns die Kunstwerke und die Kulturgüter über uns und die Geschichte unseres Landes? Sie wollen mehr erfahren? Besuchen Sie uns auf [www.kulturstiftung.de](http://www.kulturstiftung.de) und auf Twitter [@LaenderKultur](https://twitter.com/LaenderKultur)

Hans-Georg Moek, Leiter Kommunikation  
Tel +49 (0)30 / 89 36 35 29, [presse@kulturstiftung.de](mailto:presse@kulturstiftung.de)

Kulturstiftung der Länder  
Lützowplatz 9, 10785 Berlin

[www.kulturstiftung.de](http://www.kulturstiftung.de)